



Westdeutschland/Bonn. 24 Jahre lang war Hermann Magney als Apostel im Ruhrgebiet tätig. Am Sonntag, dem 28. April 2024 verstarb der 94-Jährige in Bonn. Er war der älteste lebende Apostel Westdeutschlands.

Per Rundschreiben informierte Bezirksapostel [Rainer Storck](#), gerade auf Reisen in Angola, am heutigen Montag die Gläubigen in Westdeutschland über den Heimgang von Apostel i.R. [Hermann Magney](#). Der 94-Jährige verstarb am Sonntag, dem 28. April 2024 in Bonn. Er hinterlässt eine Tochter mit Familie.

Trauerfeier in Bonn

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 13. Mai 2024 um 18 Uhr in der Gemeinde Bonn-Fontainengraben statt und wird von Bezirksapostel Storck durchgeführt. Wegen der begrenzten Sitzplätze können neben der Familie und Gemeinde nur geladene Gäste teilnehmen.

Die Trauerfeier wird in Westdeutschland als Übertragung allen IPTV-Nutzern angeboten sowie zusätzlich [öffentlich per YouTube ausgestrahlt](#).

52 Jahre Amtsträger der Kirche

Hermann Magney wurde am 1. Juli 1929 in eine traditionsreiche neuapostolische Familie hineingeboren: Sein [Großvater](#) wirkte bereits als Apostel und später als Bezirksapostel. [Er starb 1943 beim großen Luftangriff auf Dortmund](#).

Insgesamt war Hermann Magney in der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen mehr als 24 Jahre im Apostelamt und insgesamt 52 Jahre als Amtsträger und Seelsorger tätig. Vom Unterdiakon bis zum Bischof empfing er von 1949 bis 1974 alle Ämter aus der Hand des Bezirksapostels und späteren Stammapostels [Walter Schmidt](#). Stammapostel [Ernst Streckeisen](#) ordnete ihn am 18. April 1976 in einem Gottesdienst in Alsdorf zum Apostel.

Beruflich war er nach seiner Ausbildung 29 Jahre als Industriekaufmann tätig, ehe er 1973 in den Kirchendienst trat. 1951 heiratete er seine Frau Elfriede.

Im Rheinland tätig

Zunächst war er für alle Gemeinden im Rheinland tätig (neben Apostel [Hermann Engelauf](#), der Westfalen betreute) und prägte damit eine ganze Generation neapostolischer Christen. Unter Bezirksapostel Hermann Engelauf wurden weitere Apostel ordiniert, der Bereich aufgeteilt und Apostel Magney übernahm Verantwortung für die Gemeinden im Ruhrgebiet und Sauerland.

Mit der beginnenden Missionstätigkeit außerhalb Deutschlands war er zunächst in Portugal, dann auf den Kapverdischen Inseln und später auch im Norden Indiens zuständig.

Ruhesetzung im Jahr 2000

Als sein Ruhestand für den **9. Juli 2000** schon festgelegt war, ereilte ihn noch einmal ein Schicksalsschlag. Nach schwerer Krankheit wurde seine Frau am 3. Juli 2000 in die jenseitige Welt abberufen. Bei der Ruhesetzung sagte Stammapostel [Richard Fehr](#) im Gottesdienst in Herne-Wanne-Eickel: *"Sein Wirken war stets von göttlicher Weisheit und großer Lebenserfahrung gekennzeichnet."* Ebenso würdigte er seine Vorbildfunktion aufgrund des ruhigen, besonnenen und ausgeglichenen Wesens.

Trotz seines Ruhestands war Apostel Magney noch etliche Jahre in vielen Bereichen aktiv, unter anderem in der Seniorenarbeit. In den letzten Jahren lebte er in der Nähe seiner Familie in Bonn.

Vollendungsorientiert und ausgleichendes Wesen

„Apostel Magneys Wirken war immer vollendungsorientiert“, erinnert sich Bezirksapostel i.R. [Armin Brinkmann](#) (Leiter der Gebietskirche Nordrhein-Westfalen von 2005 bis 2014), der über viele Jahre in der Kirchenverwaltung Tür an Tür mit ihm gearbeitet hatte. *"Für ihn stand die Seelsorge immer an erster Stelle, die theologische Arbeit kam danach und dann die Verwaltungsarbeit."*

Als Merkmale Hermann Magneys nennt Bezirksapostel Brinkmann dessen authentische Demut, seinen Glaubensgehorsam, das Aufschauen zum Stammapostel, sein offenes Herz und seine Fähigkeit, zuzuhören. *„Er hatte für jeden immer ein offenes Ohr und begegnete seinen Mitmenschen ohne Vorurteile. Für mich war er Freund, großer Bruder und wie ein Vater.“*

Musiker, Maler und Dichter

Hermann Magney war ein leidenschaftlicher Musiker und Orgelspieler. Zudem malte er gern und dichtete.

Von ihm stammt der Text des Gesangbuchlieds Nummer 55 *„O du mein Herr und Heiland“*, in dem es am Ende in der dritten Strophe heißt: *„Nach dir mein Herz sich sehnet – nimm mich in Gnaden an.“*

(C) Text: Frank Schuldt / Fotos: Bildarchiv, Frank Schuldt

28. April 2024

Youtube-Link



<https://www.youtube.com/watch?v=3By1yq1Rnf0>

